

Ⓢ

Zur Versendung liegt bereit:

Musikgeschichte in Beispielen

Eine Auswahl von 149 Tonsätzen geistlicher und weltlicher Gesänge und Instrumentalkompositionen. Zur Veranschaulichung der Entwicklung der Musik im 13.-18. Jahrhundert

In Notierung auf 2 Systemen

von **Dr. HUGO RIEMANN**

o. Prof. der Musikwissenschaft an d. Universität Leipzig

I. Teil: Nr. 1—54 (von 1240—1600) • Pariserformat • 106 Seiten in Notenstich

Geheftet M. 3.50

IN jeder Art von Kunst ist die *Anschauung* das Erste und Unerlässlichste. Ohne sie ist alles Lehren vergeblich und nutzlos. Goethe hatte beim Besuche Felix Mendelssohns einst den Wunsch ausgesprochen, eine Reihe charakteristischer Tonstücke, die die Entwicklung der Musik veranschaulichen könnten, zusammengestellt zu sehen. Man kann dies Begehren als Motto über die vorliegende Sammlung setzen. Heute erscheint keine Kunstgeschichte mehr ohne eine Menge Abbildungen; aber eine Musikgeschichte, die ganze Tonstücke zur Erläuterung bringt, ist eine grosse Seltenheit. Die alte Notation, die alten Schlüssel, die Vielzahl der Systeme verhindern es vielfach, eine rasch zu gewinnende Anschauung des musikalischen Gehalts zu geben; nur mit Mühe ist für den Ungeübten eine klare Einsicht in das Wesen der alten Musik zu erlangen. Professor Dr. Hugo Riemann, einer der besten Kenner der Musikgeschichte, hat es unternommen, eine grosse Zahl von historisch geordneten Musikstücken in bequem spielbarer, moderner Form zu bringen. Diese 149 Beispiele, welche aus allen Ländern, aus allen Gebieten der Musik, aus verschiedenen Jahrhunderten stammen, bilden eine unentbehrliche

Ergänzung zu jeder Musikgeschichte.

Ja erst durch diese Sammlung wird eine wirkliche Vorstellung ästhetischer Art vermittelt; ohne sie bleiben die Namen Wortschall. Die Ergänzung ist so wichtig, dass sie für sich selbst besteht und selbständiger ist als die Darstellung durchs Wort. Jedenfalls hat man von der Kunst Okeghems, Orlando di Lassos, Palestrinas, Dunstaples, H. L. Hasslers eine wirkliche Anschauung, wenn man einen ihrer Tonsätze auf dem Pianoforte nachspielt; wenn man nur Qualitätsurteile über ihre Kunst liest, wird man mit ihrem Geiste nicht bekannt. Daher wird jeder Musikfreund, der beim Lesen einer Musikgeschichte bald erlahmt, hier stets lebhaft angeregt, weil der Geist der alten Meister unmittelbar zu ihm spricht.

Das Werk erscheint in drei Teilen zu je M. 3.50 im Laufe des
Jahres 1911 und wird gebunden nach Erscheinen ca. 12 Mark kosten

Die Abnahme von Teil I verpflichtet zum Bezug des ganzen Werkes!

Ein vierseitiger *Prospekt* mit 2 verkleinerten Proben aus dem Werke sowie dem Gesamt-Inhaltsverzeichnis steht zur Verfügung. Ich bitte um tätigste Verwendung für dieses neuartige, konkurrenzlose Werk in den Kreisen der *Lehrer und Schüler der Musik-Hochschulen*, sowie der *privaten Musikinstitute*. Jeder *Besitzer* einer *allgemeinen Musikgeschichte* ist *Käufer*.

Leipzig, 10. Juli 1911

E. A. SEEMANN